

Berlin, 12. November 1886.

[5 590]

P. P.

Soeben erschien in meinem Verlage:

# Trug-Gold.

Erzählung aus dem siebzehnten Jahrhundert.

Von

Rudolf Baumbach.

Illustrierte Pracht-Ausgabe

mit vielen in den Text gedruckten Illustrationen

von

Philipp Grot Johann.

28 Bogen groß Quart. — 10 Vollbilder und 32 Textbilder.

Prächtiger Einband nach einer Original-Vorlage aus dem siebzehnten Jahrhundert.

Preis 30 M ord., 22 M 50 S bar. 7 Explre. für 140 M.

(Bei Bezug von 7 Exemplaren gewähre ich also volle 33 $\frac{1}{3}$ %, so daß Ihnen bei jedem Exemplar ein Gewinn von 10 M bleibt.)

Die eingegangenen Bestellungen sind sämtlich effektiert und werden sich die geehrten Besteller von der künstlerischen und preiswürdigen Ausstattung dieses jedenfalls epoche machenden Geschenkwerkes bereits überzeugt haben. Indem ich nochmals Ihre freundliche Verwendung für dasselbe erbitte, mache ich Sie darauf aufmerksam, daß sich zur Herstellung der Pracht-Ausgabe von Baumbachs Trug-Gold die bewährtesten Kräfte vereinigten. Ph. Grot Johann, rühmlichst bekannt als Illustrator des in E. F. Amelangs Verlag erschienenen Prachtwerkes „Aus dem Leben eines Taugenichts“, bewährt sich hier von neuem als großer, geistvoller Künstler, dem es gelungen ist, dem gemütvollen wie dem humoristischen Inhalte des Werkes gerecht zu werden.

Zum ersten Male in Deutschland sind die durch Lichtdruck vervielfältigten Illustrationen unmittelbar in den Text gedruckt (nicht eingeklebt). Dieselben sind in der Kunstanstalt von Albert Frisch in Berlin gedruckt. Der Einband ist nach einer Original-Vorlage aus dem siebzehnten Jahrhundert von J. R. Herzog in Leipzig ausgeführt. Der Text-Druck war der Offizin von Fischer & Wittig, die Herstellung des Papiers der Firma Sieler & Bogel übertragen.

Die teuren Herstellungskosten zwangen mich, die Bezugsbedingungen nicht ganz so günstig wie bei meinen bisherigen Verlagsartikeln zu stellen. Einen höheren Rabatt konnte ich entschieden nur in Verbindung mit einem noch höheren Ladenpreis festsetzen, von letzterem mußte ich aber im Interesse der Absatzfähigkeit und Verbreitung des Werkes absehen; doch bin ich überzeugt, daß Sie unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse Ihr schätzbares Interesse diesem absatzfähigen Weihnachts-Artikel recht erfolgreich zuwenden werden. Ihre Bemühungen werde ich durch Inserate und Besprechungen wirksam unterstützen; auch bin ich bereit, wo direkte Sendung gewünscht wird, bei Bestellungen von 1—3 Exemplaren das halbe Porto und bei Bestellungen von 4 Exemplaren und darüber das ganze Porto zu tragen.

Die bekannte, in fünfter Stereotypausgabe erschienene „Miniatur-Ausgabe“ von „Trug-Gold“ (6 M ord., 4 M 50 S no., 4 M 25 S bar und 13/12 Exemplare) liefere ich auch in diesem Jahre in einfacher Anzahl à condition, doch ersuche ich Sie zur Vermeidung von Irrtümern bei der Expedition die gewünschte Ausgabe (ob Miniatur- oder Prachtausgabe) recht deutlich zu bezeichnen, da ohne nähere Angabe stets die Miniatur-Ausgabe (ohne Illustrationen) gesandt wird.

Hochachtend und ergebenst

Albert Goldschmidt.